

Walhalla-Theater.
Heute zum 6. Male!
„Schön ist die Jugend“.
Schwank in 1 Akt von Jean Béraud.
Ein Göttergatte. Jean Béraud.
Prinz Guttalin. Schwank von Jean Béraud.
Kasse von 10-14 und 4-4 Uhr.

Volkspark Burgstr. 27.
Morgen, Mittwoch, 24. April, nachmittag:
Verwundeten - Frei - Konzert.
Die Geschäftsleitung.

Thalassäle, Freitag, den 25. April, abends 8 Uhr.
Zum Besten d. Nationalen Frauenvereines
Konzert- und Opern-Abend
des I. Halle'schen Konservatoriums.
Leitung: Konservatoriums-Direktor Bruno Heyrich.
Die Malenkönigin.
Oper von Chr. Gluck, in der Bearbeitung von Bruno Heyrich.
Anderen: Werke für Orchester, Chor, Solosänger und Kammermusik von Haydn, Beethoven, Schubert, Heyrich.
— Ritter-Fidel. —
Karten zu 4, 2, 1 Mk. bei Heinrich Rothke, im Konservatorium und an der Abendkasse.

Praktischer Wegweiser
empfehlenswerter Einkaufsgegenstände

Bitterfeld B. Richter, Hallesche Str. 15 Uhren, Goldwaren, Optik Reparaturwerkstatt.	Köthen A. Röhrl Kolonialwaren Innere Missionstr. 40	Stettin S. Rosenberg Kaufhaus und Musikinstrumenten
Magdeburg C. Traubitz Cigarren, Cigaretten, Käse, etc.	Wittenberg H. Ebert Eisenwaren, etc.	Wittenberg H. Ebert Eisenwaren, etc.
Wittenberg H. Ebert Eisenwaren, etc.	Wittenberg H. Ebert Eisenwaren, etc.	Wittenberg H. Ebert Eisenwaren, etc.

Moden-Zeitungen in grosser Auswahl.
Volksbuchhandlung Halle a. S., Salz 42/44.

Amtliche Bekanntmachungen.

Städtischer Bierverkauf in der Zelemtschule am Mittwoch, den 24. April 1918.
Zum Kaufe berechtigt sind die Inhaber der Nummern der Lebensmittelleisten 17 601 - 22 600 vom 8 bis 12 Uhr und die Inhaber der Nummern 22 601 - 28 000 nachmittags von 2 - 6 Uhr. Für den Kopf eines Haushaltes wird ein St zum Preise von 80 Pf. abgegeben.
Der Lebensmittelleist ist vorzuliegen. Zur Befriedigung der Abfertigung wolle man abgegebene Geld (vor allem Kupfergeld) bereithalten. Umtausch nur innerhalb drei Tagen!
Halle, den 23. April 1918. Der Magistrat.

Verkauf von Quart.
Am Mittwoch, den 24. April 1918, erfolgt der Verkauf von Quart an folgenden Stellen: Friedrichsberg Kirche, Gr. Golenstr. 21, Friedrichsberg Kirche, Gr. Brunnenstr. 16. Zugelassen zum Einkauf werden die Inhaber der Lebensmittelleiste Nr. 49 001 - 66 000.
Für jedes Kind vom vollendeten 6. - 12. Lebensjahre wird 1/2 Pfund Quart auf den Abschnitt 4 des Einkaufslistens über Pfeffer- u. Gewürze zum Preise von 37 Pf. abgegeben. Der Lebensmittelleist ist vorzuliegen. Abgegebenes Geld ist bereit zu halten. Gefässe sind mitzubringen.
Halle, den 23. April 1918. Der Magistrat.

Freihaus-Verkauf.
Zum Freihaus-Verkauf am 24. d. M. werden die Inhaber folgenden Nummern zugelassen:
Um 7 Uhr Nr. 9151 - 9250; um 8 Uhr Nr. 9251 - 9350; um 9 Uhr Nr. 9351 - 9500.
Halle, den 22. April 1918. Der Magistrat.

Die Breite für Benutzung der Schwimmbecken des Stadtbades durch Kinder betragen vom 21. April 1918 ab 20 Pfennig für die Einzelperson und 1.50 Mark für die Schwimmkarte.
Halle, den 18. April 1918. Der Magistrat.

Die Wanderausstellung
des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht in Berlin
„Das Kleinkind“
Ist geöffnet vom 29. April bis 20. Mai 1918 in der Aula der Städtischen Oberschule (Staudestr. 1, Nordeingang) Sonntags und Wochentags von 10-1 und 4-7 Uhr. An jedem Tage findet um 11 und 4 Uhr eine Führung statt. Montags und Donnerstags (mit Ausnahme des Himmelfahrtstages und des 2. Pfingstfertages) schliesst sich an die Nachmittagsbesprechung ein Besuch der Bethcke-Lehmann-Stiftung an mit Vorführung der Beschäftigung und der Spiele der kleinen Kinder.
Eintrittsgeld: Montags 1.00 Mk., an den übrigen Tagen 20 Pf.
Halle, den 22. April 1918.
Der Magistrat.

Gemüse u. Obstbau, Kleintierzucht.
Die besten Anleitungen dazu geben aus der Lehrmeister-Bibliothek die Bändchen:

Anleitung zum Gemüsebau 50 Pf. 8 Abb. (Nr. 38/39)	Gurke, Melone und Kürbis 25 Pf. 19 Abb. (Nr. 38/39)
Düngung im Gemüsegarten 25 Pf. (Nr. 322)	Monatskalender f. Obstbau 25 Pf. (Nr. 45)
Lehnender Kartoffelbau 25 Pf. 8 Abb. (Nr. 111)	Pflanzung v. Weide d. Obstbäume 25 Pf. 16 Abb. (Nr. 116)
Das Birnbeer 50 Pf. 26 Abb. (Nr. 260/61)	Düngung der Obstbäume 25 Pf. (Nr. 44)
Der Hausgarten 25 Pf. 8 Abb. (Nr. 1)	Kühhühnerzucht 50 Pf. 37 Abb. (Nr. 225/26)
Kultur der Erdbeere 25 Pf. 31 Abb. (Nr. 240)	Kühhühnerzucht 50 Pf. 48 Abb. (Nr. 170/71)
Somaten - Pflanzlein 25 Pf. 2 Abb. (Nr. 233)	Kühhühnerzucht 75 Pf. 46 Abb. (Nr. 336/38)
Praktische Champignonzucht 25 Pf. (Nr. 146)	Schweinezucht und -haltung 25 Pf. 3 Abb. (Nr. 65)
Unsere Beerensträucher 25 Pf. 19 Abb. (Nr. 231)	Raninchenzucht - Kühe 50 Pf. (Nr. 384/85)

Zu beziehen durch die
Volksbuchhandlung, Halle a. d. S., Salz 42/44.

Arbeitsmarkt

1 Arbeiterin sofort gesucht.
A. Samuel, Kohlenproduktionshandlung, Alter Markt 7.

Arbeiter, Burschen und Mädchen stellt sofort ein Dampfkegelalt. Altranstädter, Station Gröben.
Dachdecker-Gesellen stellt ein.
Grossmann, Raubheiderstr. 11.

Frauen u. Erdarbeiter stellt ein.
Otto Grote, Albrechtstr. 28.

Wir suchen für unseren Betrieb ungelernete Arbeiter und Plazarbeiter in grösserer Zahl, ferner:
Eisendreher, Maschinenschlosser, Fötter, Rangierer, Zottenführer und Zottenarbeiter.
Arbeiterannahmestelle Pulverfabrik Brehmisch, Rathenow, Sebnitzstr. 22.

50 Monteurs u. 50 Arbeiter stellt sofort ein.
E. O. Dietrich, Rohrleitungsbau, Bitterfeld.

Apollo-Theater
Operette in 3 Akten von Okoskowsky und Sawitsch.
Musik von Gilbert.
Vorverkauf auf 8 Tage voraus.
täglich 8-1 und 4-7 Uhr.

„Der Verliebte Herzog“.

Stadt-Theater Halle
Mittwoch, den 24. April 1918,
König für einen Tag.
(Wenn ich König wäre!)
Rom-komische Oper in 4 Bildern von b'Ernery und Cröhl.
Musik von Adolphe Adam.
Heberich und für die deutsche Bühne bearbeitet von Paul Wolff.
Donnerstag, den 25. April 1918:
Das Nachtlager in Granada.

Markttaschen noch in gutem Wachstum und Leder, preiswert zu haben.
Rucksäcke in Stoff und Papierstoff.
Max Löschke, Alter Markt 3.

Wie werde ich bei einer um Anlauf des Krieges erlittenen Beschädigung **verforgt?**
Ein Verbot für jeden Erzeuger bis zum Feldwedel anfordern.
Preis 50 Pf. Porto 5 Pf.

„Kamid“ eingetrag. Otto Sparmann, Strasse 47.

für Lager, Kontor oder Werkstatt und Räume sofort oder später zu vermieten. Gd. können dieselben auch als Wohnungen eingerichtet werden. Näheres bei dem Hauswirt, Steinweg 13 oder Salz 42-43, II Etz., Zimmer 23.

Familien-Nachrichten.
Den Sangesbrüdern zur Nachricht, dass unser treuer, langjähriger Sangesbruder, der Sergeant
Franz Zander, im Alter von 84 Jahren, durch Granatschuss, als Opfer des Weltkrieges gefallen ist.
Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten!
Der Vorstand des „Arbeiter-Sänger-Chor Halle (S.).“

Am 19. April erhielt ich die Nachricht, dass unser lieber Vater, unter verehrter, unterverehrter Sohn, Bruder, Onkel, Neffe und Cousin, der Bandhutmacher
Gustav Teuchert, im 89. Lebensjahre, am 11. April, ein teures Leben auf dem Schlachtfelde lassen musste. Er folgte seiner lieben Frau in die Ewigkeit nach.
Halle (S.), 21. April 1918, Fiechtstrasse 16.
Im Namen aller Hinterbliebenen:
Familie Herm. Teuchert, Otto u. Gretchen

Arbeiter, Hausfrauen! **Erinnert bei Euren Einkäufen die Geschäfts-Inhaber an ihre Pflicht, im Volksblatt zu inserieren, wenn sie auf Euch als Käufer rechnen wollen.**

Patriotismus der Kriegsgewinnler.

Der regierungsjournalistische Schwabische Tagwacht in Stuttgart wird von einem Arbeiter geleitet...

Au früher, wo er um 3 bis 5 Mark erhältlich war. Das sind empfindende Zustände.

Das gleiche gilt für Heberkunder. Trotz der vollkommene ungenügenden Ernährungswirtschaft...

Wart für Familienunterstützung. Das Verbandvermögen betragt trotz dieser erheblichen Ausgaben noch über 1/2 Million Mark.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 23. April 1918.

Beworfenhe Regelung des Verleches mit Goldschlingen.

Die Reichsstelle für Schuttbewertung schreibt uns: Bislang waren Goldschlingen (sogenannte Klumpen), die ohne Spange oder Klinken in den Verleche gebracht wurden...

Gewerkschaftliches.

120 Millionen gewerkschaftliche Unterstuetzungsgeelder.

Einen glanzenden Beweis für die Leistungsfähigkeit der deutschen Gewerkschaften ergibt eine von der Generalkommission der Gewerkschaften veranlassete Umfrage...

25 187 215 Mark sind an Arbeitslose gezahlt. Hier kommt vor allem der Anprang zur Geltung, der zu Beginn des Krieges...

Es ist heute an der Zeit, daß die Gleichgültigen einmal darüber nachdenken, wie es bei Beendigung des Krieges in der Übergangszeit werden wird.

Der Rest der Unterstuetzungssumme 68 954 499 Mark ist für Kranke, Invaliden, Wollunterstuetzungen und anderen Hilfsleistungen aufgeteilt.

Som Zentralverband der Steinarbeiter Deutschlands befinden sich zurzeit 73 Prozent der gesamten Mitglieder im Felde.

Die Hand erhebend, an, daß er die Gesundheitswochen einer neuen Idee durchmache und nicht fort zu sein wünsche.

„Das sagte ich,“ war die Antwort. „Dann sollten Sie ebenfalls mehr bezahlen,“ erklärte der Baumeister.

„Wir können keine Aare spalten,“ rief Gageborn ungeduldig aus. „Man hat den Aaren überarbeiten lassen, wollen wir drei das Geld geben und unteren Anteil, einerlei, wie groß er ist, gleichmäßig teilen.“

„Seine Freunde stimmen zu,“ sagte Herr Gageborn. „Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist.“

„Es ist ein schönes altes Bauwerk,“ sprach der andere. „Lunderstadt hat stolz darauf sein. Manu, hier sind wir ja bei Nappens Wold!“

„Lassen Sie uns hineingehen,“ sagte Herr Gageborn. „Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist.“

„Der Kapitän nicht und Herr Grot, der ganz blaß vor Aufregung war, nahm seine gewohnte Weise aus Fräulein Renzows Hand entgegen und sah nun da und dortete nervös ab, was geschah wurde.“

„Wenn wir den Vertrag schließen, dann sollte er auch einen anderen Anteil zahlen,“ sagte der andere, der andere Gageborn hieß.

Die Schatzgräber.

Humoristischer See-Roman von W. B. Jacobs.

„Geben Sie Ihre Idee, mit einer Jacke eine Kreuzerjour zu unternehmen, aufzugeben. Grot?“ fragte Herr Gageborn, sich plötzlich an ihn wendend.

„Warum erzählt die Kapitän das?“ fuhr Herr Gageborn, zu Grot Grot gehend, fort. „Er sollte, daß Sie ihm ein Angebot machen sollten.“

„Man wie das Appalot,“ sagte Herr Stobel fast schlendend. Herr Grot irrte den Mund auf und blüde von einem zum anderen.

„Ich möchte mich gern mit dem Kapitän darüber unterhalten,“ fuhr Herr Gageborn langsam und eindringlich fort. „Gib bin ein Geschäftsmann und ich könnte die Sache auf eine geschäftliche Basis stellen.“

„Gott hat die Hände und brachte seine maßige Gestalt in eine etwas aufrechter Haltung.“

„Was meinen Sie mit Geschäft und Vergnügen vereinen?“ fragte er ihm mit leisem Argwohn betreuend.

„Wenn wir den Vertrag schließen, dann sollte er auch einen anderen Anteil zahlen,“ sagte der andere, der andere Gageborn hieß.

Er erinnerte Herrn Grot indessen nur an einen tauschenden Schachstein, der ihm einmal viel Summer gemacht hatte, und er erregte sich sofort in die minutiösesten Einzelheiten.

„Ich denke, Sie werden wohl noch ein oder zwei Reisen machen, ehe Sie's aufgeben?“ Eine um jeden Fall.

„Ich habe ihnen ein paar von Ihren Abenteuer erzählen,“ sagte er verapwehlt, dem Kapitän anblickend, sie interessiert sich beide sehr für so was.“

„Es ist ein schöner Beruf,“ sagte Herr Grot. „Ein echt männliches Leben,“ fuhr Herr Gageborn mit Nachdruck.

„Der Beruf ist wie jeder andere, er hat seine zwei Seiten,“ sprach der Kapitän.

„Die Besatzung ist nicht so gut, wie sie sein sollte,“ sagte der schlaue Gageborn. „aber ich denke, man wird manche Gelegenheiten finden, Geld nebenbei zu verdienen.“

„Der Kapitän gab das zu und erklärte ihm von einem Steward von sich, der sich ein kleines Vermögen erworben habe, indem er japanische Kuriositäten an Leute verkaufte, die nichts davon verstanden.“

„Der Kapitän blüde Herr Gageborn fragend an. „Ich bin nicht so glücklich,“ sagte Herr Stobel, worauf er seine Pfeife wieder in den Mund steckte, um zu zeigen, daß er seine Bemerkungen beendet habe.

